

Ausbildungsqualität bestätigt

Die Oberbadische, 26.10.2016 17:32 Uhr



Bürgermeister Michael Wilke und Schulrätin Barbara Walz freuen sich mit Isolde Weiß (r.) und den Schülersprechern Lena Müller und Marco Li Crasti über die BoriS-Auszeichnung.
Foto: Waßmer

Vier Schulen im Landkreis haben im vergangenen Schuljahr das Berufswahlsiegel BoriS erhalten. Darunter auch die Pestalozzische Lörrach, die als erste Sonderschule des Landes zum zweiten Mal mit der Qualitätsauszeichnung rezertifiziert wurde.

Lörrach (was). Um diesen Erfolg sowie die positiven Ergebnisse einer im Frühjahr durchgeführten Fremdevaluation zu feiern, lud Schulleiterin Isolde Weiß und das Lehrerkollegium am Montag zu einem kleinen Empfang. Dort gab Weiß einen Einblick in den Schulalltag des Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums mit dem Schwerpunkt Lernen: „Jeder Schüler erhält einen individuellen Lernplan und eigenes Lernmaterial.“ Dadurch könne jeder in seinem eigenen Tempo lernen. Ziele und Maßnahmen werden zwischen Lehrern und Eltern abgestimmt, um bei der Entwicklung des Kindes „gemeinsam an einem Strang“ zu ziehen. Außerdem habe sich die Schule die Vorbereitung auf den Beruf und auf ein eigenständiges Leben „auf die Fahne geschrieben“.

Vor 16 Jahren wurde die Pestalozzi-Schülerfirma gegründet. Andere berufsbezogene Handlungsfelder sind der Kiosk, den die Klassen sechs und sieben betreiben, oder die junge Cateringabteilung „Coolinario“. Diese habe im aktuellen Schuljahr schon drei Aufträge absolviert, freute sich Weiß. Beim Bewerbungstraining stehe in diesem Jahr außerdem sicheres Auftreten und eine

klare Aussprache im Fokus. Dazu gibt es Sprechtraining mit „Tempus fugit“. Weitere Angebote reichen von Schneidern und Yoga über Schwimmen, Klettern und Trommeln bis hin zu Gartenarbeit oder Kunst. Hinsichtlich der Auszeichnung mit dem Berufswahlsiegel zitierte Pädagoge Folk Irmeler aus der Verleihungslaudatio: „Alle Anforderungen wurden vollumfänglich erfüllt.“

Bürgermeister Michael Wilke betonte in seinem Grußwort: „Sie haben allen Grund, auf die Auszeichnung stolz zu sein.“ Fehlten doch „an so vielen Ecken und Enden qualifizierte Leute“. Deshalb sollten „die Potenziale in unserer Stadt“ entfaltet und die Schätze gehoben werden. Neben dem Berufswahlsiegel gab es einen zweiten Grund zum Feiern: Im Februar hatte ein Team aus Stuttgart die Pestalozzischule fremdevaluiert und ihr in den fünf Bereichen „Unterricht“, „Professionalität der Lehrkräfte“, „Schulführung und Schulmanagement“, „Inner- und außerschulische Partnerschaften“ und „Aktueller Weiterentwicklungsfokus“ gute Noten erteilt. „Diese Ehrungen und Auszeichnungen sind die Verpflichtung an uns, weiter individuelle Bildungsangebote zu schaffen“, hob Weiß hervor.